



## Roberto Andò : Ciros Versteck

Gabriele Santoro lebt zurückgezogen in seiner Wohnung in Neapel. Er ist ein angesehener Musiklehrer, der nicht nur die privilegierteren Kinder seines Quartiers unterrichtet, sondern auch eine feste Anstellung an der Musikschule hat. Der Maestro pflegt nur wenig privaten Umgang mit seinen Nachbarn und seinem Bruder Renato. So bekommt der Musiker auch nur am Rande mit, dass sich die verschiedenen Familienclans der im Quartier ansässigen Mafia bekämpfen. Für Gabriele sind nur die schönen Künste, die Lyrik und Musik von Bedeutung.

Eines Tages nach einer Musikstunde, findet Gabriele den Strassenjunge Ciro, der sich geschickt bei ihm in der Wohnung geschlichen und versteckt hat. Schnell ist sich Gabriele der Gefahr bewusst, in der sich der Junge befindet. Zusammen mit einem Freund hat Ciro auf der Strasse eine alte Frau verletzt, sodass sie ins Krankenhaus eingewiesen werden musste. Unglücklicherweise handelt es sich bei der alten Dame um die Mutter eines der Camorra-Bosse. Um diese Tat zu sühnen, sollen Ciro und sein Freund Davide ausgeliefert und bestraft werden. Gabriele ist sofort klar, dass das den sicheren Tod des jungen Ciro bedeuten würde.

Der Maestro schliesst den cleveren und mutigen Ciro bald ins Herz und lässt nichts unversucht den Jungen aus den Fängen der Mafia zu befreien. Gabriele Santoro sieht sich gezwungen, seine Nachbarn mit kritischen Augen zu betrachten, er kann nicht wissen, wer der Camorra verpflichtet ist und wem er vertrauen kann. Und so sieht sich Maestro Gabriele Santoro gezwungen, um das Leben des Jungen zu retten, bis zum Äussersten zu gehen.

Der sizilianische Autor Roberto Andò ist ein bekannter und gefragter Drehbuchautor. Er versteht es bestens einen fesselnden Spannungsbogen zu kreieren und seine Leser zu packen. Das Schicksal des Jungen, der mit äusserst schlechten Karten im Leben steht, geht einem nahe. Der tapfere Ciro versucht sich durchzuschlagen, Gewalt aus dem Weg zu gehen und reisst dabei doch sich selber und andere ins Unglück. Kaum einer, der weniger einen Helden verkörpert als Gabriele Santoro, wird so kompromisslos zum Helden und lässt uns Leser hoffen, auch selber die eigenen Grenzen sprengen zu können.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfeldern und fragen Sie nach diesem Buch.



Ein Tipp von: Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin